

Wir haben den Winter gesucht ...

Gerlinde Karb

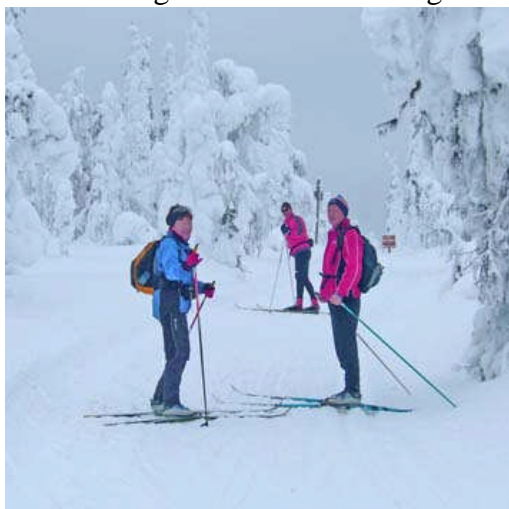
... und in Finnland gefunden. Genauer gesagt: In Ruka/Kuusamo. Wer gelegentlich nordische Wintersportwettbewerbe im Fernsehen verfolgt, dem ist dieser Name sicher ein Begriff. Ruka ist das Wintersportzentrum von Kuusamo, ca. 30 km von der russischen Grenze und ca. 60 km südlich des Polarkreises gelegen. Und so hatten wir auch das Glück, beim Training zum FIS WORLD CUP B in der Nordischen Kombination mit dem Trainer der deutschen Mannschaft, Herrn Edelmann, ein interessantes Gespräch zu führen. Leider wurde wegen zu starken Windes im Startbereich der Schanze das offizielle Trainingspringen an unserem letzten Aufenthaltstag aus Sicherheitsgründen abgesagt.

Der Schnee, den man in diesem Winter in den deutschen Mittelgebirgen gar nicht und in den Alpen nur in den Hochlagen fand, war in Ruka ausreichend vorhanden. Bei unserer Ankunft betrug die Schneehöhe ca. 70 cm, und es kamen noch ergiebige Schneefälle dazu. Wer in den teilweise doch recht anspruchsvollen Loipen die Kurve nicht kriegte und im lockeren Tiefschnee landete, bedurfte fremder Hilfe, um wieder auf die Füße resp. Skier zu kommen.

Am 03. März 2007 starteten wir mit *FINNAIR* von Frankfurt über Helsinki nach Kuusamo, Weiterfahrt per Taxi ca. 25 km nach Ruka. Dort bewohnten wir ein gemütliches Ferienhaus mit dem Namen „Louhen Tupa“. Das Haus ist aus den grauen runden Balken der Kelokiefer gebaut, die es sowohl außen als auch im Innenbereich prägen und in dem wir uns alle sehr wohl fühlten. Es steht in einer Ferienhaussiedlung am bewaldeten Westhang des Rukatunturi mit unverbautem Blick über das weite Land.

Der erste Tag bescherte uns gleich herrliches Winterwetter, eine interessante Einlaufskitour und einen wunderschönen Sonnenuntergang, den wir direkt von unserem Wohnzimmer aus genießen konnten. Leider hat sich die Sonne damit für ca. 1 Woche verabschiedet, was aber dem Reiz der tiefverschneiten Landschaft keinen Abbruch tat. Im Gegenteil, die Schneelage erfuhr dadurch einen erheblichen Zugewinn.

Ruka verfügt über ein weitläufiges und abwechslungsreiches Loipennetz durch lichte



Wälder, weite Tundra, über zugefrorene Seen und Berge mit schnee- und eisverkrusteten Bäumen. Viele gemütliche Loipencafes (Latu Kahvila) laden zur Rast ein. Man trinkt dort einen Kakao, isst einen Munkki (vergleichbar mit unseren Kreppeln) und wärmt sich auf. Wer eine Grillwurst dabei hat, kann sie in einer Kota (Lappenzelt) über dem offenen Feuer braten. Selbstverständlich hatte aber das Langlaufen Priorität und die Einkehr war eine schöne Ergänzung. Nach der Rückkehr ins Ferienhaus folgte nach einem gemütlichen Kaffee der obligatorische Saunagang, und nach dem gemeinsamen Abendessen klang der

Tag bei gutem Wein und Bier (wegen der Flüssigkeits- und Mineralstoffbilanz) aus.

Die zwei Wochen vergingen rasch und schon stand am 17.03.2007 der Flug in die Heimat wieder an. Aber sind wir mal ehrlich: Verreisen ist schön, nach Hause kommen auch; zumal uns dort ein neues Enkelkind erwartete. Erwartet wurden wir auch zum Abschlußessen in der „Alten Mühle“ in Welgesheim von unseren Freunden Ursel und Gerd Weidemann, die diese Nordlandfahrten vor vielen Jahren ins Leben gerufen hatten und nun erstmalig nicht mit von der Partie waren, sowie von Sibylle Kwauka, Helga und Hans Michelmann.

Wir Teilnehmer, Diether Kwauka, Erich Rettinger, Helga und Horst Lange, Gerlinde und Walter Karb, bedanken uns hiermit bei Werner Lukoschek, der die Reise vorbildlich organisiert hat und auch vor Ort mit viel Umsicht, Kompetenz und Begeisterung dazu beigetragen hat, dass dieser Urlaub uns allen in schöner Erinnerung bleiben wird. Kiitos, Werner! – Näkemiin, Finnland!

